

# KOLPING

## MAGAZIN

KOLPINGWERK DIÖZESANVERBAND MÜNCHEN UND FREISING

16. Jahrgang / Oktober 2014



Editorial

### Zwischen den Jahren

2014 ist das Jahr dazwischen: zwischen dem 200. Geburtstag und dem 150. Todestag Adolph Kolpings. Zwischen den Jahren passiert bei manchen nicht viel, ist Freizeit, andere räumen auf, schließen ab, leiten über, machen Inventur.

Bevor wir also daran gehen, uns mit dem 150. Todestag zu beschäftigen oder der Vorbereitung auf den Kolpingtag in Köln 2015, sollten wir uns zweierlei gönnen:

Erstens durchschnaufen nach vielfältiger Auseinandersetzung mit der Person Adolph Kolpings 2013, und zweitens das was im Verband geschieht zu hinterfragen, ob es Freude macht und deshalb lohnende Freizeit ist. Und so auch ein bisschen Inventur zu machen: Warum eigentlich das Ganze? Was ist das große Ziel? Wohin leiten wir über? Wie gehen wir ins nächste Jahr? Wer da die Hilfe von BuB (kurz für Begleitung und Beratung) in Anspruch nehmen möchte, kann das sicher gerne tun, die Wallfahrt, wo „nur“ gebetet wurde, sollte auch einen solchen Punkt setzen.

In diesem Sinne ein gutes letztes Jahresdrittel von 2014!

Msgr. Christoph Huber  
Diözesanpräses



### Fotowettbewerb - Weggemeinschaft der Generationen ...

... das sind wir, das macht uns aus! Lasst Eure Fantasie frei, schießt Fotos oder wühlt in den Kolping-Archiven und zeigt, wie lebendig eine generationenübergreifende Gemeinschaft aussehen kann.

Die einzige Voraussetzung ist, dass mindestens zwei Generationen auf einem Foto zu sehen sind.

Sendet bitte ein bis drei Digitalfotos per E-Mail oder Fotografien per Post an das Kolpingwerk DV München und Freising ([info@kolping-dv-muenchen.de](mailto:info@kolping-dv-muenchen.de) Adolf-Kolping-Str. 1, 80336 München).

**Start des Wettbewerbs: 01.12.2014**  
**Ende: 31.05.2015**

Wer kann mitmachen?

- Bezirksverbände
- Kolpingsfamilien
- Einzelpersonen (Mitglieder)
- Kolpingorganisationen

Und wie geht es weiter?

Eine Jury, bestehend aus Mitgliedern des Diözesanvorstandes trifft aus allen Einsendungen eine Vorauswahl, die wir dann ins Internet stellen.

Dann seid Ihr wieder an der Reihe:

Ihr habt die Möglichkeit, über das Internet Euer Lieblingsbild zu wählen. Das Siegerfoto soll dann auf der Titelseite des Jahresprogrammes 2016 erscheinen..

**Luise Ruhland, stellv. Diözesanvorsitzende und Leiterin Forum 50+/60+**



## Familienpolitische Runde

Im letzten Magazin stand das vielfältige Programmangebot für Familien - Väter, Mütter, Großeltern - im Mittelpunkt. Heute geht es um die Arbeit der Familienpolitischen Runde des Diözesanverbands.

Ihre Aufgabe ist es, Entwicklungen, Neuerungen und Entscheidungen in Gesellschaft und Politik, die Familien, Männer und Frauen auf verschiedenen Lebenswegen betreffen, zu verfolgen und zu diskutieren. Dazu trifft sie sich dreimal im Jahr, meist in zeitlichem Zusammenhang zu den Sitzungen des Bundesfachausschusses 2 – Ehe, Familie, Lebenswege. Durch persönliche und inhaltliche Vernetzung soll damit auch dessen Arbeit auf die Diözesanebene weitertransponiert werden.

Das Ziel dieser Runde ist auch, mit Stellungnahmen und Zuarbeit den Diözesanvorstand zu unterstützen.

Kolpingsfamilien, die sich über Familienpolitik informieren wollen oder Aktionen planen, können sich gerne an die Runde wenden.

Derzeit verfolgen wir mit Interesse, Erstaunen und mitunter Sorge, wie das Thema Betreuung von Klein- und Kleinstkindern zunehmend als Hauptaufgabengebiet von Staat und Instituti-

onen betrachtet, gefördert und „übernommen“ wird.

Als „Anwalt von Familien“ muss Kolping Entwicklungen beobachten und prüfen, ob sie wirklich dem Wohl von Kindern und Familien entsprechen. Dabei gilt es wachsam gegenüber Ideologien zu sein und derzeit z.B. das Miesmachen von Betreuungsmodellen anzuprangern.

Der große Wunsch von Frauen und Männern, Erwerbstätigkeit und Familienarbeit zu kombinieren, muss dabei ebenso im Blick bleiben wie das nach wie vor vorhandene Bedürfnis von vielen Eltern, Betreuungsarbeit in den ersten und für die Bindungen wichtigsten Jahren überwiegend selbst zu leisten und nicht vom Stress der Doppelbelastung aufgeessen zu werden.

Ausschließlich Erwerbsarbeit als gesellschaftlich relevant zu bewerten und Eltern durch familienpolitische Maßnahmen in Vollzeittätigkeiten zu drängen, entspricht den Wünschen der Wirtschaft. Die Bereitschaft von (jungen) Paaren, (mehrere) Kinder zu bekommen und zu erziehen und damit die Zukunftsfähigkeit Deutschlands zu sichern wird dadurch nicht gefördert.

**Roswitha Bendl,**  
Vorsitzende Familienpolitische Runde

## Präsidensernennungen

Msgr. Dr. **Thomas Frauenlob,**  
KF Berchtesgaden  
Herr Pfarrer **Thomas Gröner,**  
KF Oberammergau  
Herr Kaplan **Andreas Lederer,**  
KF Traunstein  
Herr Pfarradministrator **P. Hans-Georg Löffler OFM,**  
KF München-St. Anna  
Herr Diakon **Franz Mertens,**  
KF Waakirchen  
Herr Kaplan **Simon Tyrolt,**  
KF Wolfratshausen  
Herr Pfarrer **Peter J. Vogelsang,**  
KF Hohenschäftlarn  
Herr Pfarrer **Michael Wehrsdorf,**  
KF Mittenwald.

## Die Charta der Familienrechte (1983 vom Vatikan veröffentlicht)

Eine Zusammenstellung von Rechten der Familie, unter anderem aus der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, der Kinderrechtskonvention und der katholischen Soziallehre, die der Orientierung dienen soll.  
Sie betont:

- die Tatsache, dass Familien nicht nur Pflichten, sondern auch Rechte haben,
- die Freiheit, sich für oder gegen Ehe und Familie zu entscheiden (Artikel 1 bis 3);

- den Schutz menschlichen Lebens von der Zeugung an, auch vor Eingriffen in das genetische Erbe (Artikel 4)
- den elterlichen Vorrang bei der Kindererziehung und auch bei der Bildung
- das Recht auf materielle Vergütung der Arbeit in der Familie (Artikel 10) gleiche Rechte für eingewanderte und einheimische Familien (Artikel 12).

Link zum Volltext der Charta:  
[www.kolpingwerk-dv-muenchen.de/engagement/familienpolitik](http://www.kolpingwerk-dv-muenchen.de/engagement/familienpolitik)

## Impressum

Herausgeber  
Kolpingwerk Diözesanverband  
München und Freising  
Adolf-Kolping-Str. 1  
80336 München  
Tel. 089 - 59 99 69 50  
Fax 089 - 59 99 69 59  
info@kolping-dv-muenchen.de  
www.kolping-dv-muenchen.de

Redaktion:  
Werner Attenberger,  
Andreas Fritsch.  
Gestaltung und Grafik:  
Elmar Wittmann, München.  
Bildnachweis:  
Kolpingmagazin, Privatarchiv.  
Foto Vorderseite: Clipdealer.

## Nachgefragt!

**Auszug aus dem Interview mit Dr. Thomas Goppel (CSU), Mitglied des Landtags, zu den Themen Rente, Altersarmut und Pflege**

**Frage 1:** „Trotz der Einführung der sogenannten Mütterrente, die eigentlich eine Anerkennung der Erziehungsleistung von Müttern und Vätern sein sollte, leben gerade Frauen häufig von einer sehr geringen Rente. Was unternimmt Ihre Partei für eine bessere Unterstützung für Frauen, die, sobald sie in Rente gehen, in Armut leben?“

**Dr. Thomas Goppel:** „Die Mütterrente als Nachversicherung derjenigen, die nicht genug in die Rentenkasse einzahlen konnten, ist eine Nachholverpflichtung für die Aufbaugeneration nach dem Krieg und war daher zwingend notwendig. (...) Entscheidend ist es bei den jungen Leuten das Bewusstsein zu schaffen, dass sie die Altersvorsorge vom ersten Tag ihres Arbeitslebens im Auge behalten. Zudem müssen die Erziehungszeiten, die der Kinderbildung dienen, entsprechend anerkannt werden. (...) Die Mütterrente in Höhe von 150 Euro ist aber sicher nicht ausreichend, mehr war aber politisch nicht durchsetzbar. (...) Grundsätzlich gilt: Niemand darf für Leistungen, die er erbracht hat, benachteiligt werden.“

Die Zwischenfrage, ob die Zahlung der sogenannten Mütterrente aus der Rentenkasse richtig ist, wird von Dr. Thomas Goppel wie folgt beantwortet: „Nein, ich bin der Meinung, das ist eine Gesamtaufgabe. Da wo ich jemanden in der Rentenempfangssituation vernachlässigt habe, muss das die Gemeinschaftskasse zahlen.“

Zwei abschließende Ratschläge von Dr. Thomas Goppel zum Thema Rente: 1. „Sorgen Sie dafür, dass die Renteneinzahler nicht weniger werden als die Rentempfänger.“

2. „Sorgen Sie durch Ihre Lebensweise dafür, dass Sie gesund bleiben, damit Sie möglichst lange selbst einen Teil zu Ihrem Lebensunterhalt beisteuern können.“

**Frage 2:** „Seit vielen Jahren gibt es das sogenannte Rentenmodell der

katholischen Verbände, das in erster Linie auf eine sogenannte Sockelrente als solidarische Bürgerversicherung für alle setzt. Wie groß sehen Sie die Chancen, dass dieses zukunftsfähige Modell umgesetzt wird?“

**Dr. Thomas Goppel:** „Es kann funktionieren, wenn sie den Menschen, die an diesem System beteiligt werden sollen, genug Zeit geben, in der Übergangsphase die zusätzlichen Verrentungsbeträge, die sie haben wollen, selbst zu verdienen, zum Beispiel von heute bis 2030. (...) Jedoch ist eine Umsetzung nicht von heute auf gestern möglich. Das ist ein Problem unserer Gesellschaft, dass Übergangsfristen in einer Demokratie sehr schwierig sind, weil jeder erwartet, dass die Aussage morgen umgesetzt wird bzw. gestern umgesetzt worden ist. Das Warten ist etwas, was die Demokratie nicht kann. (...) Wir werden das Modell in der Senioren-Union ernsthaft diskutieren, weil ich denke, dass die bessere Idee vom Umgang mit den Menschen die des christlichen Menschenbildes ist.“

**Frage 3:** „Die Wohnsituation v.a. in den großen bayerischen Städten wie München gestaltet sich für ältere Menschen in Rente schwierig. Bei den ständig steigenden Mietpreisen bleibt ihnen oft nur der Umzug in Städte mit bezahlbarem Wohnraum, d.h. sie müssen ihr gewohntes Umfeld und ihre Sozialkontakte aufgeben. Was unternehmen Sie als Mitglied des Landtags gegen diese Entwicklung?“

**Dr. Thomas Goppel:** „Da bin ich am unsichersten von allem, weil das in unterschiedlichster Weise einen Eingriff in das Eigentum betrifft, wenn ich an dieser Stelle steuern will. Es geht aber ohne Eingriff nicht ab. (...) Eine flexiblere Einstellung zum Wohnraum scheint notwendig. (...) Die Frage ist, brauchen wir wirklich zusätzliche Wohnungen, die viel Geld kosten, (...), oder brauchen wir eine Wohnraumverständnisfrage, in der wir bereit sind, auf Manches zu verzichten.“

**Frage 4:** „Das Thema Pflege wird uns in den nächsten Jahren immer mehr beschäftigen. Bereits heute ist eine Vielzahl von Angehörigen überfordert,



sich neben den eigenen Kindern und der Erwerbstätigkeit auch noch um ihre alten und kranken Eltern zu kümmern. Der einzige Ausweg ist häufig, dass diese in Alten- und Seniorenheimen untergebracht werden. Was ist zu tun, dass wieder mehr alte Menschen von ihren Familienangehörigen gepflegt werden können?“

**Dr. Thomas Goppel:** „Eine ganz dramatische Entwicklung! (...) Der Pflegeanspruch ist größer geworden und die Zahl derer, die Pflege brauchen, hat sich vervielfacht. (...) Sie entsteht dadurch, dass unsere Gesundheitspolitik so erfolgreich war. (...) Erstens brauchen wir mehr Pflegekräfte, da zum Beispiel die Klosterschwester als solche längst weggebrochen sind (...), zweitens eine größere finanzielle Pflegevorsorge und drittens eine andere Wohnungspolitik. (...) Wir brauchen mehr gemeinsames Wohnen mehrerer Generationen.“

Das Interview führte Diözesanreferent Andreas Fritsch am 17. Juni 2014

# Diözesanversammlung und Josef-Schutzfest



Staatsministern Ilse Aigner im Kreis der Diözesanleitung der Kolpingjugend



Der Bannerzug vor dem Gottesdienst der Diözesanversammlung



Der wiedergewählte Diözesanvorsitzende Werner Attenberger (links) und der ebenfalls wiedergewählte Diözesanpräses Christoph Huber (rechts)

## Vom pfleglichen Umgang miteinander - wenn Angehörige pflegebedürftig werden

**Kooperationsseminar 2014 der Hanns-Seidel-Stiftung mit dem Kolpingwerk München und Freising zum Thema**

35 „lebensmutige“ Erwachsene und 7 Kinder/Jugendliche reisten von 16. bis 18. Mai 2014 nach Wildbad Kreuth, um sich dem Thema präventiv oder weil sie direkt betroffen sind bzw. waren, zu stellen.

Am Freitagabend verschaffte ein sehr persönlicher und berührender Einstieg in das Thema durch die Lesung von Frau Martina Rosenberg aus ihrem Buch „Mama, wann stirbst Du endlich“, manchem Teilnehmer eine schlaflose Nacht. Martina Rosenberg erzählt die authentische Geschichte einer ganz normalen Familie, für die das Leben durch die Extrembelastung der Pflege der schwer kranken Eltern zum Albtraum wurde. Es ist die Geschichte ihrer eigenen Familie. Die Mutter erkrankt an Demenz, der Vater erleidet einen Schlaganfall, und Schritt für Schritt muss die Tochter die Verantwortung und Organisation des elterlichen Lebens übernehmen. Verzweifelt versucht sie, allen Anforderungen gerecht zu werden - und scheitert, bis nach neun Jahren nur noch der Wunsch übrig bleibt: Mutter, wann stirbst du endlich?

Auf eindruckliche Weise gibt dieser zuweilen erschreckend ehrliche Bericht all jenen eine Stimme, die ungewollt zu den Eltern ihrer Eltern werden, und dokumentiert die Verzweiflung derer, die von Politik und Gesellschaft mit dieser Verantwortung allein gelassen werden. Am Samstagvormittag hat Herr Vollhardt, ehemaliger Landrat und Bürgermeister von Ebersberg einen wunderbaren Weg aufgezeigt, ohne die Hilfe der eigenen Kinder auszukommen und selbständig sowie präventiv das Thema „Leben und Wohnen im Alter“ in die Hand zunehmen. Sein Konzept SALWE,



einer Wohngemeinschaft von Senioren/innen in Ebersberg, machte allen Teilnehmern wieder Hoffnung. Die Botschaft, sein Leben im Alter selbst in die Hand zunehmen und nicht zu warten, bis es jemand für mich tut, kam an.

Diese proaktive Sicht auf das Thema setzte ebenfalls am Samstagvormittag Frau Kleinwegen, Pflegedienstleitung ganz praktisch fort. Ihr Fokus lag vor allem auf der Notwendigkeit zur Selbstfürsorge der Pflegenden. Hier gab sie den Teilnehmern ganz praktisch Infos und Tipps.

Am Samstagnachmittag kam der Pflegekritiker im deutschsprachigen Raum schlechthin, Herr Claus Fussek zu uns. Er war ebenso genial wie informativ, emotional und sachlich zugleich. Sein Anliegen war es vor allem, auf sehr anschauliche Art und Weise uns alle in die Pflicht zu nehmen „nicht nur auf die Politiker zu schimpfen, sondern selbst zu tun, was zu tun ist und was jeder tun kann, dort wo er ist“.

Am Sonntag haben wir selbst noch einmal einen Bogen gespannt, uns mit unseren Wurzeln und unserer eigenen Familiengeschichte auseinandergesetzt, haben typische Familiensituationen zum Thema „Pflege“ als Rollenspiele

durchgespielt und analysiert, wie Kommunikation konstruktiv ablaufen könnte und was wichtig ist, bei den „30 heiklen Themen, die man mit seinen Eltern besprechen sollte“. Die Teilnehmer/innen bekamen abschließend konkrete Kommunikationstechniken an die Hand, für diese Gespräche.

Übervoll an neuen Erfahrungen, berührenden Gesprächen, interessanten Gedanken und hilfreichen Techniken waren sich alle Teilnehmer am Ende einig: „Es war eine Achterbahnfahrt der Gefühle, aber gut dass wir uns damit auseinandergesetzt haben und wir nehmen uns konkret vor, das Thema in unserer Familie anzugehen“.

**Alexandra Schreiner-Hirsch,**  
Familienreferentin



## Diözesanleitung fast voll besetzt!



Von links nach rechts: Dominik Mertens (KF Freising), Barbara Purschke (KF Ebersberg), Präses Msgr. Christoph Huber (KF München-Zentral), Susi Lösch (KF Waakirchen), Katharina Maier (KF Freising) und Katharina Huber (KF Waging).

Die Diözesanleitung der Kolpingjugend München und Freising ist seit der Diözesankonferenz vom 9. – 11. Mai 2014 zu fünft. Neu gewählt wurde Katharina Huber von der Kolpingsfamilie Waging.



## Ausbildung zu Ende! Jetzt geht's in's Praktikum!

Eine abwechslungsreiche, lustige, lehrreiche und intensive Kursleiterausbildung unter der Leitung von Simone Schleich und Michael Lenz ging zu Ende. Die KursleiterInnen werden nun bei den kommenden Gruppenleiterkursen im Herbst 2014 und Frühjahr 2015 ihr Praktikum absolvieren, dann für den Abschluss der Ausbildung das Zertifikat „TrainerIn der außerschulischen Jugendarbeit“ durch die Kolping-Akademie für Erwachsenenbildung München erhalten und Gruppenleiterkurse leiten. Die nächste Kursleiterausbildung findet 2015/2016 statt. Den Termin für den Infoabend findet Ihr im neuen Jahresprogramm 2015, das im Oktober 2014 erscheint.

Michael Reindl, Jugendreferent

## Tittmoning ist Fairtrade-Stadt

Nur ein dreiviertel Jahr hat es gedauert, jetzt darf sich Tittmoning als erste Kommune im Landkreis Traunstein offiziell „Fairtrade-Stadt“ nennen – und reiht sich damit ein zwischen die Salzachstädte Burghausen und Laufen, die sich gleichfalls bereits dem fairen Handel verpflichtet haben.

Beim Stadtfest am 26. Juli überreichte Fairtrade-Ehrenbotschafter Manfred Holz die Urkunde an den 1. Bürgermeister Konrad Schupfner. Neben der Steuerungsgruppe (besetzt mit 3 Vor-

Foto: Norbert Köpferl

standsmitgliedern) und den Initiatoren (u.a. Kolpingsfamilie Tittmoning) freuten sich die zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Unterstützer. Die Auszeichnung, mit der die Stadt sich jetzt stolz schmücken darf, ist aber zugleich eine Verpflichtung, der Endpunkt des Bewerbungsverfahrens ist der Beginn konsequent Tag für Tag praktizierten fairen Handel(n)s. „In Tittmoning wird fair gehandelt, da führt jetzt



kein Schritt mehr zurück“, verpflichtete der Pfarrer die Stadt in seiner engagierten Predigt.

**Dr. Gerda Poschmann-Reichenau,**  
Kolpingsfamilie Tittmoning

## 50 Jahre Kolpingsfamilie Waldram

Am zweiten Wochenende im Juli hat die Kolpingsfamilie Waldram feierlich ihr 50-jähriges Jubiläum begangen. Das Festprogramm am Sonntag, dem 13. Juli, begann mit einem Gottesdienst, zu dem 12 Bannerabordnungen benachbarter Kolpingsfamilien und die Fahnenabordnungen der Waldramer Vereine gekommen waren. Den Gottesdienst leitete der Bezirkspräses und ehemalige Seminarist Dekan Msgr. Walter Waldschütz. In seiner Predigt hob Msgr. Waldschütz hervor, worin die Aktualität der Anliegen Adolph Kolpings besteht und worum es ihm im Kern ging: „Wer Menschen gewinnen will, muss das Herz zum Pfande einsetzen.“ Im Anschluss an den Gottesdienst zogen die Festgäste bei herrlichem Sonnenschein unter den

Klängen der Stadtkapelle Wolfratshausen über den Waldramer Kolpingplatz in die Aula des Seminars St. Matthias. Am Kolpingplatz machte der Festzug zum Singen des Kolplingliedes „Wir sind Kolping“ Halt. Den Höhepunkt des Festaktes in der Aula bildete dann der Festvortrag, den die Bundesvorsitzende des BDKJ, Lisi Maier, vor 170 Gästen hielt. Sie brachte auf den Punkt, was eine Kolpingsfamilie von heute und in Zukunft ausmacht: Sie ist katholisch, praktisch und offen. Sie muss im Sinne Adolph Kolpings aktiv auf Menschen in Not zugehen. Sie muss ein Gespür dafür haben, die sozialen Herausforderungen der jeweils aktuellen Zeit zu erkennen. Im Anschluss verlieh zur Überraschung aller, besonders des Vorsitzenden selbst, der Bezirksvorsitzende Franz Späth im Namen des Bezirksvorstands Thomas Erhard wegen seines Einsatzes für die



Kolpingfamilie Waldram und auf Bezirksebene die Bezirksehrennadel. Das Fest endete mit einer Vesper in der Seminar-kirche, die Präses Gerhard Beham leitete.

**Thomas Erhard,**  
Kolpingsfamilie Waldram

## „Schön reden tut`s nicht, die Tat ziert den Mann.“

Mit diesem Zitat von Adolf Kolping wurde die Arbeit von Andreas Brandner umschrieben, der als Vorsitzender der KF Mittenwald verabschiedet wurde. Der „Ruasa-Anda“ hatte sein Amt nach zehn Jahren zur Verfügung gestellt. Die jahrzehntelange Treue zur KF Mittenwald wurde mit außergewöhnlichen Geschenken bedacht: Einer Silber-Gürtelschnalle mit dem

Kolping- und Mittenwalder Wappen, einer Hängematte am „Weismad“ (Almwiese) der KF Mittenwald, mit dem Platzschildchen „Ruasers-Ruah“ sowie vom Bezirk mit einem Geschenkkorb, und als große Überraschung und emotionaler Augenblick die Auszeichnung mit der Diözesan-Ehrennadel des Kolpingwerks Diözesanverband München und Freising.

**Veronika Bartl, Bezirksvorsitzende**  
Garmisch-Partenkirchen



V. l.: Stellv. Diözesanvorsitzender Heinz Diehl, geehrter Andreas Brandner, Bezirksvorsitzende Veronika Bartl



## Neue Vorstandschaft gewählt

Am Freitag, 14.03.2014 fand die Jahreshauptversammlung der Kolpingfamilie Wolfratshausen statt. Neben den Jahresberichten und einer Vorschau auf verschiedene Veranstaltungen und Aktionen stand auch die turnusmäßige (Neu-)wahl der Vorstandschaft auf dem Programm. Die Aufstellung der neuen Vorstandschaft:

Hinten von links: Ludwig Schwibbacher (Kassier), Karin Stammler (Schriftführerin), Josef Thanner (Altersgruppenleiter „Altkolping“), Sebastian Rid (Vorsitzender), Kaplan Simon Tyrolt (Präses), Michael Kaltmiller (Jugendvertreter), David Widmann (Jugendvertreter), Karin Wandinger (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

Vorne von links: Franziska Holzer (Soziales), Franz Holzheu (stellv. Vorsitzender), Hugo Christ (Altersgruppenleiter „Altkolping“), Franz Berger (Kultur und Freizeit)



## Israel-Reise

Das Heilige Land war das Ziel einer Pilgerreise für 38 Mitglieder der Kolpingfamilie Garmisch. Bernd Stanckalla hat die Reise zusammen mit dem Bayerischen Pilgerbüro organisiert. Monsignore Thomas Frauenlob (rechts), von 1995 bis 1997 Kaplan in Garmisch und seit Oktober 2013 Pfarrer von

Berchtesgaden, begleitete die Gruppe auf ihrer 11-tägigen Rundreise, die vom See Genezareth über Nazareth, Bethlehem, der Taufstelle Jesu am Jordan bis nach Jerusalem führte. Die Geschichte Palästinas wurde für die Teilnehmer beim Besuch der Festung Masada, der Oase Jericho und den Ausgrabungsstätten Qumran lebendig. Die vielen eindrucksvollen Bilder, Begegnungen und Erfahrungen, die täglichen Gottesdienste an den unterschiedlichen Wirkungsstätten Jesu und nicht zuletzt die Wanderung zu den Jordanquellen und ein Bad im Toten Meer wird allen Teilnehmern unvergesslich in Erinnerung bleiben.

**Günther Schneider,**  
Kolpingfamilie Garmisch

## Erfolgreiche Altkleidersammlung der Kolpingfamilie Berchtesgaden

Bei bestem Frühlingwetter konnte die diesjährige Gebrauchtkleidersammlung der Kolpingfamilie Berchtesgaden überaus erfolgreich durchgeführt werden. Obwohl immer mehr Kleider-Sammelcontainer aufgestellt sind, wurde nach Auffassung des verantwortlichen Leiters Alexander Zeuner eine tonnen-schwere Sammlungsmenge erreicht. Am vergangenen Samstag sammelten rund 35 freiwillige Helfer aus der Kolpingfamilie, der Freiwilligen Feuerwehr Berchtesgaden und der Markterer Buttenmandl-Bass mit 12 Sammelfahrzeugen im gesamten südlichen Landkreis die von der heimischen Bevölkerung wieder reichlich bereit gelegten Säcke mit Gebrauchtkleidern. Viele kräftige Hände verladen Hunderte von gefüllten Säcken in den Lastzug der Sammelfirma. Schon am späten Vormittag waren rund 15 Tonnen Altkleider eingeladen und die Helfer freuten sich über das Sammelergebnis. Kolpingsvorstand Thomas Zinner betonte, dass die Kolpingfamilie Berchtesgaden aus dem Sammlungserlös somit wieder einen stattlichen Geldbetrag an gemeinnützige bzw. soziale Einrichtungen verteilen kann. Er dankte allen fleißigen Mitstreitern und machte schon jetzt darauf aufmerksam, dass die Kolpingfamilie Berchtesgaden auch für das Jahr 2015 die Gebrauchtkleidersammlung plane.

**Johannes Schöbinger,**  
Kolpingfamilie Berchtesgaden





## Der Deutsche Weiterbildungstag 2014

### »europa BILDEN«

Am 19. September 2014 ist Deutscher Weiterbildungstag! Mit originellen Aktionen und Veranstaltungen wird an diesem Tag Lust auf Weiterbildung geweckt und die Bedeutung von Lebenslangem Lernen ins Rampenlicht gerückt. Deutschlandweit werden mehr als 550 Veranstaltungen erwartet. 2014 findet der Deutsche Weiterbildungstag bereits zum fünften Mal statt! Die Schirmherrschaft übernimmt das Europäische Parlament. Im Jubiläumsjahr wird die Initiative von fast 20 Veranstaltern der beruflichen, politischen, kulturellen und allgemeinen Erwachsenen- und Weiterbildung getragen.

Die Kolping-Bildungsunternehmen Deutschland sind in diesem Jahr Mitveranstalter des 5. Deutschen Weiterbildungstages. Die Kolping-Bildungsunternehmen Deutschland sind ein freiwilliger Zusammenschluss von 22 regional selbstständigen Kolping-Bildungsunternehmen. Sie repräsentieren ca. 4.200 hauptberufliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die hauptsächlich in den Bereichen Bildung, Qualifizierung und Beschäftigung tätig sind. Die Angebote der Kolping-Bildungsunternehmen Deutschland – Kurse und Lehrgänge – werden jährlich von über 125.000 Teilnehmern wahrgenommen.

### Der Deutsche Weiterbildungstag steht unter dem Schwerpunktthema – Europa.

Denn Europa steht vor großen Herausforderungen: Schulden- und Eurokrise, demografischer Wandel, Migrationsbewegungen, ungleiche Bildungssysteme, unterschiedliche Wirtschaftsentwicklungen und vieles mehr.

### Europas Zukunft hängt davon ab, ob es gelingt, diese Probleme gemeinsam zu lösen.

Um Europa zu stärken, auch gegen die wachsenden nationalistischen Kräfte in Deutschland, setzen die Veranstalter ein



Zeichen! Mit ihren Mitteln – Bildung und Weiterbildung – leisten sie einen aktiven Beitrag zur Gestaltung der europäischen Zukunft.

### Daher das Motto für 2014: »europa BILDEN«.

Die Kolping-Akademien in Bayern und das Kolping-Bildungswerk Landesverband Bayern haben das Thema in Ihren Wettbewerb für alle bayerischen KITAs, Kindergärten und Horte zum Deutschen Weiterbildungstag aufgenommen.

Die Einrichtungen sind eingeladen, Fotografien, Bilder etc. von Aktionen, die sich mit dem Thema „europa BILDEN - Bildung ist bunt!“ unter Angabe des Bildtitels, Name, Adresse, Telefonnummer und E-Mail-Adresse sowie Ansprechpartner der Einrichtung per E-Mail an [akademie@kolping-bildung.de](mailto:akademie@kolping-bildung.de) zu senden oder auf der Homepage [www.bildung-ist-bunt.de](http://www.bildung-ist-bunt.de) hochzuladen. Teilnahmeschluss ist der 30.09.2014.

Eine Jury wählt unter den Einsendungen und Uploads die besten Beiträge aus und verlost wertvolle Preise, darunter 10 Sachpreise und Spiele im Gesamtwert

von 4.000,- und 6 Teamentwicklungen für die Mitarbeiter/innen der Einrichtungen a 2 Tage!

Wolfgang Gschlöbl,  
Fachreferent Berufliche Weiterbildung  
Kolping-Akademie



# Veranstaltungen

23. – 25. Januar 2015

## Mutter-Kind/er-Wochenende

Leitung:  
Karin Schromm, Erzieherin, Familienforum,  
Irmis Ismail, Familienforum  
Kosten inkl. Vollpension:  
Mutter mit 1 Kind € 125,-  
Mutter mit 2 Kindern € 165,-  
Mutter ab 3 Kindern € 195,-  
Einzelzimmerzuschlag € 10,- pro Tag.  
zzgl. Verwaltungsgebühr von € 20,- für Nichtmitglieder (pro Familie/Anmeldung)  
Ort: Haus Chiemgau (Kolping-Familienferienhotel) in Teisendorf  
Anmeldeschluss: Freitag, 12.12.2014

20. – 22. Februar 2015

## Coaching-Wochenende Mit Lerntechniken zum Schulerfolg - für Schüler/in ab 12 Jahre

Einige Einheiten sind ausschließlich für die Schüler gedacht. Die Eltern haben dann Freizeit. Für Kinder- und Jugendbetreuung ist gesorgt.  
Leitung:  
Elisabeth Mottinger, Familienforum  
Kosten inkl. Vollpension:  
Erwachsene € 100,-  
Jugendliche 12 – 17 Jahre € 65,-  
Einzelzimmerzuschlag € 10,- pro Tag.  
zzgl. Verwaltungsgebühr von € 20,- für Nichtmitglieder (pro Familie/Anmeldung)  
Ort: Haus Chiemgau (Kolping-Familienferienhotel) in Teisendorf  
Anmeldeschluss: Freitag, 16.01.2015

20. – 22. Februar 2015

## Großeltern-Enkel-Wochenende

Leitung:  
Karin Schromm, Erzieherin, Familienforum,  
Manfred Meier, Forum 50+/60+  
Kosten inkl. Vollpension:  
Erwachsene € 95,-  
Jugendliche 12 – 17 Jahre: € 60,-  
Kinder 7 bis 11 Jahre € 40,-  
Kinder 3 bis 6 Jahre € 25,-  
Kinder bis 2 Jahre im Zimmer der Großeltern frei.  
Einzelzimmerzuschlag € 10,- pro Tag.  
zzgl. Verwaltungsgebühr von € 20,- für Nichtmitglieder (pro Familie/Anmeldung)  
Ort: Haus Chiemgau (Kolping-Familienferienhotel) in Teisendorf  
Anmeldeschluss: Freitag, 23.01.2015

07. Februar 2015

## Fit fürs Vorstandsamt Vereinsrecht, Finanzen & Versicherung

Referenten:  
Ronald Hager, Wirtschaftsprüfer bei Rödl & Partner,  
Markus Knott, Ecclesia Versicherungsdienst  
Kosten: Mitglieder € 20,-  
Nichtmitglieder € 25,-  
(inkl. Tagungsunterlagen, Mittagessen und Tagungsgetränken)  
Ort: Kolpinghaus Zentral, München  
Beginn: Samstag, 07.02.2015, 9:00 Uhr  
Ende: Samstag, 07.02.2015, 15:30 Uhr  
Anmeldeschluss: Freitag, 09.01.2015  
Veranstalter: Kolpingwerk Diözesanverband München und Freising in Kooperation mit dem Kolping-Erwachsenenbildungswerk Diözesanverband Augsburg

28. Februar 2015

## Besinnungstag mit Diözesanpräses Christoph Huber

Gemeinsam mit Diözesanpräses Christoph Huber wollen wir an diesem Tag unseren Glauben in den Mittelpunkt stellen. Beim zweiten Diözesanen Besinnungstag sind wir zu Gast bei der Kolpingsfamilie Eichenau. Bei Interesse besteht die Möglichkeit, die Vorabendmesse um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche zu besuchen.  
Leitung:  
Diözesanpräses Msgr. Christoph Huber, Sabine Reiter, AK Spiritualität  
Kosten: Keine. Das Mittagessen sowie die Getränke werden vom Diözesanverband gestellt.  
Ort: Pfarrzentrum zu den Hl. Schutzengeln, Eichenau  
Beginn: Samstag, 28.02.2015, 11:00 Uhr  
Ende: Samstag, 28.02.2015, 18:00 Uhr  
Anmeldeschluss: Freitag, 30.01.2015

07. März 2015

## Diözesaner Frauentag

Leitung:  
Elisabeth Maier,  
Michaela Vollei,  
Michaela Anders, alle AK Frauen  
Kosten: inkl. Mittagessen und Tagungsgetränke wie Kaffee & Tee  
Mitglieder € 25,-  
Nichtmitglieder € 32,-  
Ort: Korbinianshaus, München  
Beginn: Samstag, 07.03.2015, 10:00 Uhr  
Ende: Samstag, 07.03.2015, 16:00 Uhr  
Anmeldeschluss: Freitag, 06.02.2015

## Infos und Anmeldung

Telefon: 089 / 599 969 - 50  
Telefax: 089 / 599 969 - 59  
info@kolping-dv-muenchen.de  
www.kolping-dv-muenchen.de

# Veranstaltungen

13. – 15. März 2015

## Senioren-Wochenende

Leitung:  
Martha Greiner-Jetha, Heilpraktikerin/  
Homöopathin,  
Manfred Meier, Übungsleiter für  
Senioren-sport  
Kosten inkl. Vollpension: € 150,-  
zzgl. Verwaltungsgebühr von € 20,- für  
Nichtmitglieder  
Ort: Haus Chiemgau (Kolping-Familien-  
ferienhotel) in Teisendorf  
Anmeldeschluss: Freitag, 06.02.2015

28. März - 01. April 2015

## GruppenleiterInnenkurs Teil I Jugendhaus Josefstal Kurswochenende 10.-12.07.2015

Kosten für Kurswoche inklusive Kurs-  
wochenende:  
Mitglieder € 117,-  
Nichtmitglieder € 137,-  
zzgl. € 21,- Organisationskosten  
Tipp: Die Kosten des Kurses übernimmt  
häufig die Pfarrei oder Kolpingsfamilie!

Zielgruppe: angehende Gruppenleite-  
rInnen und Interessierte ab 16 Jahren  
(mit Empfehlungsschreiben des zustän-  
digen Seelsorgers oder der Kolpings-  
familie schon ab 15 Jahren)  
Leistungen: Übernachtung,  
Vollpension, Selbstanreise  
Anmeldeschluss: 12.02.2015

28. März - 01. April 2015

## Nothing else matters Orientierungskurs Jugendhaus Josefstal

Kosten:  
Mitglieder: € 88,-  
Nichtmitglieder: € 98,-  
zzgl. € 12,- Euro Organisationskosten  
Zielgruppe: Jugendliche von 14 bis 16  
Jahren  
Leistungen: Übernachtung,  
Vollpension, Selbstanreise  
Anmeldeschluss: 12.02.2015

## Kolpingjugend:

16. November 2014

## Jugendkorbinian 2014 Größte Wallfahrt

Mehrere Tausend Jugendliche und  
junge Erwachsene werden am Sonntag,  
16. November, bei der Jugendkorbini-  
anwallfahrt singend und betend wie-  
der zum Freisinger Domberg pilgern.  
Bereits am Samstag, 15. November,  
werden schon viele junge Leute nach  
Freising unterwegs sein und dort an  
der Kulturnacht teilnehmen. Highlights  
am Samstagabend: die Band Heavy  
Crunch, das Blind-Date und der Nacht-  
impuls, den die BDKJ Rosenheimer  
Land gestaltet. Also melde Dich an und  
sei dabei!



28. März - 01. April 2015

## Mini-GruppenleiterInnenkurs Jugendhaus Josefstal Kurswochenende 10.-12.07.2015

Kosten für Kurswoche inklusive Kurs-  
wochenende:  
Mitglieder: € 117,-  
Nichtmitglieder: € 137,-  
zzgl. € 21,- Organisationskosten  
Tipp: Die Kosten des Kurses übernimmt  
häufig die Pfarrei oder Kolpingsfamilie!

Zielgruppe: angehende Gruppenleite-  
rInnen und Interessierte ab 16 Jahren  
(mit Empfehlungsschreiben des zustän-  
digen Seelsorgers oder der Kolpings-  
familie auch ab 15 Jahren)  
Leistungen: Übernachtung,  
Vollpension, Selbstanreise  
Anmeldeschluss: 12.02.2015

08. – 10. Mai 2015

## Diözesankonferenz 2015 im Jugendhaus Josefstal

Ort: Jugendhaus Josefstal  
Kosten:  
Übernachtung Fr. – Sa. € 15.-  
Übernachtung Fr. – So. € 30.-  
Herzliche Einladung zur DIKO 2014 im  
Jugendhaus Josefstal!  
Ein besonderes Erlebnis für alle Jugend-  
leiter, Jugenddelegierte, Bezirksleiter  
und Engagierte in der Kolpingjugend,  
wie immer traditionell im Jugendhaus  
Josefstal / Schliersee und mit einem  
inspirierenden Fortbildungsteil!  
Auch Gäste und Interessierte sind herz-  
lich eingeladen, an der DIKO teilzuneh-  
men!

## Anmeldung und Informationen

Kolpingjugend im Diözesanverband  
München und Freising e.V.  
Preysingstr. 93  
81667 München  
Telefon: 089 / 48092 2220  
Telefax: 089 / 48092 2209  
info@kolpingjugend-dv-muenchen.de  
www.kolpingjugend-dv-muenchen.de  
www.facebook.com/Kolpingjugend.  
Dv.MuF



Im Herbst beginnt unser neues Programmjahr. Viele altbewährte, aber auch zahlreiche neue Seminare finden Sie in unserem Programmheft und auf unserer Homepage. Nutzen Sie die Ermäßigung von 20% auf unser Seminarangebot bei einer Teilnehmergebühr über 45,00 € für alle Kolping-Mitglieder gegen Vorlage Ihres gültigen Mitgliedsausweises.

Wenn Sie Fragen zu unserem Angebot haben, steht Ihnen das Team der Kolping-Akademie München gerne mit Rat und Tat zur Seite.

## EDV-Schulungen

Ab September finden unsere EDV-Schulungen im Kolpinghaus Zentral in der Adolf-Kolping-Str. 1 in München in einem neuen, modernen Schulungsraum statt. Bei einer maximalen Teilnehmerzahl von acht Personen können unsere Dozenten individuell auf Sie eingehen. Alle Schulungen finden mit der Version Microsoft Office 2013 und Windows 8.1 statt. Alle Seminare finden Sie auf unserer Homepage oder in unserem Programmheft, das wir Ihnen gerne zuschicken.



Foto: (@momius – Fotolia.com)

## Knigge – im Restaurant, beim Geschäftsessen, Zuhause

Darf ich Salat schneiden und alles, „was fliegt“, mit den Fingern essen? Manch alter Zopf unter den Tischsitten ist längst überholt. So läuft z. B. heute kein Messer mehr schwarz an, nur weil man damit eine Kartoffel schneidet. Die Verhaltensregeln bei Tisch erfahren eine beispiellose Renaissance.

Unterhaltsam und so praxisnah wie möglich – während eines 4-Gänge-Menüs – werden Sie in diesem Seminar lernen, was man unter gepflegter Tischkultur

versteht.

**Termin:** 16.10.2014, Donnerstag 18:00-21:15 Uhr

**Gebühr:** 64,- € inkl. Menü für Kolping-Mitglieder

## Augen schonen – Sehkraft stärken Klares Sehen durch gezielte Entspannung

In diesem Seminar lernen Sie mit Hilfe spezieller Augenübungen, Ihre Augen gezielt zu entspannen und die Zusammenhänge zwischen Augen, Körper und Körperhaltung zu verstehen. Das im Seminar Erlernte lässt sich spielerisch in Ihren Alltag integrieren. Entdecken Sie die Leichtigkeit beim Sehen!

**Termin:** 18.10.2014, Samstag 10:00-17:00 Uhr

**Gebühr:** 64,- € für Kolping-Mitglieder

## Schulvorbereitung mit Herz und Verstand

### Elternseminar

Eltern wollen immer das Beste für ihre Kinder. Darum sollen die Kinder optimal auf die Schulzeit vorbereitet werden und sich auf den neuen Lebensabschnitt freuen.

Wie können Eltern diesen Prozess begleiten? Wann ist ein Kind bereit für die Schule? Müssen Förderprogramme, Kurse, Trainings für Kinder sein, um schon vor dem Schulstart beste Voraussetzungen für weiterführende Schulen zu schaffen? In diesem Seminar beantworten wir Ihre Fragen!

**Termin:** 12.11.2014, Mittwoch 17:00-21:00 Uhr

**Gebühr:** 40,- € (Bei gleichzeitiger Anmeldung von zwei Elternteilen erhalten Sie eine Ermäßigung von 10% auf den Gesamtpreis.)

## Moderne Korrespondenz mit neuer Rechtschreibung

Hilfe, ist das aufwändig! Oder doch aufwendig? Oder lasse ich dieses Wort einfach weg ...? Im Seminar räumen wir die Unklarheiten aus, besprechen Regeln und Normen. Im zweiten Schritt folgt die Erarbeitung von sprachlichen und psychologischen Elementen in der E-Mail – was möchte mein Empfänger wissen, was möchte ich erreichen?

**Termin:** 24.11.2014, Montag 09:00-17:00 Uhr

**Gebühr:** 72,- € für Kolping-Mitglieder

## Souverän verhandeln

Verhandeln will gelernt sein. Sowohl individuelle Ausstrahlung und Wirkung als auch die Anwendung allgemeingültiger Regeln tragen entscheidend zum Erfolg bei. Seien es Kunden, Lieferanten, Mitarbeiter, Chefs - überall gilt es, in Beziehung zu treten und eigene Ziele bei z.B. Kundengewinnung, Kompetenzverteilung oder Gehalts- und Honorarverhandlungen erfolgreich zu vertreten. Je besser Sie in der Lage sind, sich in Ihr Gegenüber hineinzusetzen, desto eher erreichen Sie eine Lösung, die beide Seiten zufriedenstellt.

**Termin:** 25.11.2014, Dienstag 09:00-17:00 Uhr

**Gebühr:** 72,- € für Kolping-Mitglieder

## Sprachkurse

Ab Oktober bietet die Kolping-Akademie wieder viele Sprachkurse an. Von Anfängerkursen über Fortgeschrittenkurse und Konversationskurse bietet die Kolping-Akademie ein vielfältiges Angebot in den Sprachen Englisch, Spanisch, Französisch, Italienisch und Deutsch als Fremdsprache. Unsere Seminare finden Sie in unserem Programmheft oder auf unserer Homepage.

## Ihr Akademie-Team berät Sie gerne!

Kolping-Akademie für Erwachsenenbildung gemeinnützige GmbH  
Adolf-Kolping-Straße 1, 80336 München  
Tel. 089/599457-74  
Fax 089/599457-54  
service@kolping-akademie-muenchen.de  
www.kolping-akademie-muenchen.de

